

# Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	6
<b>1 Einleitung</b>	<b>7</b>
<b>2 Die Logik der öffentlichen Bildungsfinanzierung (oder: Warum der Staat hierzulande so wenig in die Bildung investiert)</b>	<b>14</b>
2.1 Die Rolle des Politikerbes und die relative Langsamkeit von Veränderungen	15
2.2 Der Einfluss der wirtschaftlichen Leistungskraft	17
2.3 Demographie und Bildungsnachfrage	21
2.4 Religiös-kulturelle Prägungen	24
2.5 Gesellschaftliche Machtressourcen	27
2.6 Machen Parteien einen Unterschied?	30
2.7 Politisches Institutionensystem	37
2.8 Finanzierungsbedingungen und Programmkonkurrenz	39
2.9 Beachtenswerte Besonderheiten	45
2.10 Zusammenfassung	48
<b>3 Wie die private Bildungsfinanzierung tickt (oder: Warum die privaten Bildungsausgaben in Deutschland recht hoch sind)</b>	<b>50</b>
3.1 Gibt es einen Substitutionseffekt zwischen öffentlichen und privaten Bildungsausgaben?	51
3.2 Sozioökonomie und Demographie	52
3.3 Parteien und Interessenverbände	53
3.4 Religiös-kulturelle Faktoren	55
3.5 Institutionenordnung und öffentliche Finanzen	58
3.6 Beachtenswerte Besonderheiten	62
3.7 Zusammenfassung	65
<b>4 Der Tertiärsektor unter der Lupe</b>	<b>67</b>
<b>5 Prognose: Wie es weiter geht, wenn sich nichts ändert</b>	<b>74</b>
<b>6 Strategien zur Steigerung der Bildungsausgaben in Deutschland</b>	<b>77</b>
<b>7 Fazit</b>	<b>96</b>
<b>Anhang</b>	<b>99</b>
<b>Literatur</b>	<b>130</b>